»ÖFFNUNG DER KAMENER INNENSTADT ZUR UMGESTALTETEN SESEKE«

BÜRGERWERKSTATT
ZUR ENTWICKLUNG DES SESEKEUMFELDES IN KAMEN
AM 10. JANUAR 2013 IM RATHAUS KAMEN

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE

EINLEITUNG

Die Seseke ist der bedeutendste Wasserlauf in der Stadt Kamen. Sie verläuft in Ost-West-Richtung und ist zentrale Verbindungsachse der drei Ortsteile Kamen-Heeren-Werve / Kamen-Mitte / Kamen-Methler. Sie ist ein wichtiges Identifikationssymbol in Kamen (»Sesekestadt«) und bestimmt seit jeher die Charakteristik und das Leben der Stadt. Vor der Begradigung und der Einfassung des Flusses in eine Betonsohle war der Fluss zentrale Achse Kamens an dem man arbeitete, sich aber auch erholte. Nach der Regulierung war die Seseke kaum mehr zugänglich und auf Grund der teilweise schnellen Fließgeschwindigkeit sowie der glatten Betonsohle ein steter Gefahrenpunkt im alltäglichen Leben der Kamener Bürger. Darüber hinaus wirkt die Seseke noch heute als tiefeingeschnittene, trennende Barriere im Stadtgebiet, die nur an wenigen Stellen überquert werden kann. Nach der Umgestaltung des Flusslaufes durch den Lippeverband wird die Seseke sich wieder, wenn auch an vielen Stellen nicht in ihrem ursprünglichem Flussbett und in der früheren Ausprägung, als belebendes Element darstellen. Diese Entwicklung ist bereits heute deutlich erkennbar. Die Planungen des Lippeverbandes beschäftigen sich vorrangig mit dem Umbau des eigentlichen Flusses und seines Uferbereiches. Aus einem ehemals offenem Abwasserlauf wird so zukünftig ein naturnaher Flusslauf entstehen.

Aufgabe des Wettbewerbs ist es, die naturnah umgebaute Seseke, begleitend zu den umgesetzten Planungen des Lippeverbandes, den Kamener Bürgern und Bürgerinnen näher zu bringen und in das städtische Leben zu integrieren. Erreicht werden soll dies durch die Einbindung des Flusses in das angrenzende innerstädtische Wohn-, Freizeit- und Geschäftsleben. Es sollen Lösungen erarbeitet werden, die die Seseke wieder erlebbar machen. Zentraler Bereich ist die Kamener Innenstadt, für die sich zahlreiche Möglichkeiten bieten, die Seseke durch die Bürger zurück zu erobern. Darüber hinaus wird die zukünftige Gestaltung der Seseke auch im Bereich des Tourismus und hier v. a. im Radtourismus relevant für die Entwicklung des Sesekeumfeldes sein. Auch hier wird im Rahmen des Wettbewerbs nach Möglichkeiten gesucht das positive Image der Stadt Kamen und der Region auszubauen und langfristig zu festigen.
Hauptaugenmerk soll auf die Uferrandbereiche der Seseke, im Bereich der Kamener Innenstadt zwischen Henri-David-Straße und Koppelstraße liegen. Aus dem Wettbewerbsverfahren sollen sich Einzelprojekte/-Maßnahmen ergeben.

Voraussichtlich fünfzehn Landschaftsarchitekturbüros werden an dem Wettbewerb teilnehmen. Vor dem Beginn des Wettbewerbs hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kamen die Möglichkeit in einer Werkstatt ihre Ideen, Anregungen und Wünsche einzubringen. Denn wie sich der Bereich entlang der Seseke in den nächsten Jahren entwickeln soll, geht alle Menschen in Kamen etwas an. Die Anregungen und Wünsche werden den Landschaftsarchitekten mit auf den Weg gegeben. Bis Anfang April haben die Fachleute dann Zeit, auf dieser Grundlage Ideen zu entwickeln. Im Mai soll dann der Wettbewerb entschieden sein und die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden.

BÜRGERWERKSTATT

zur Entwicklung des Sesekeumfeldes

Vorbereitung des freiraumplanerischen Wettbewerbs
»Öffnung der Kamener Innenstadt zur umgestalteten Seseke«

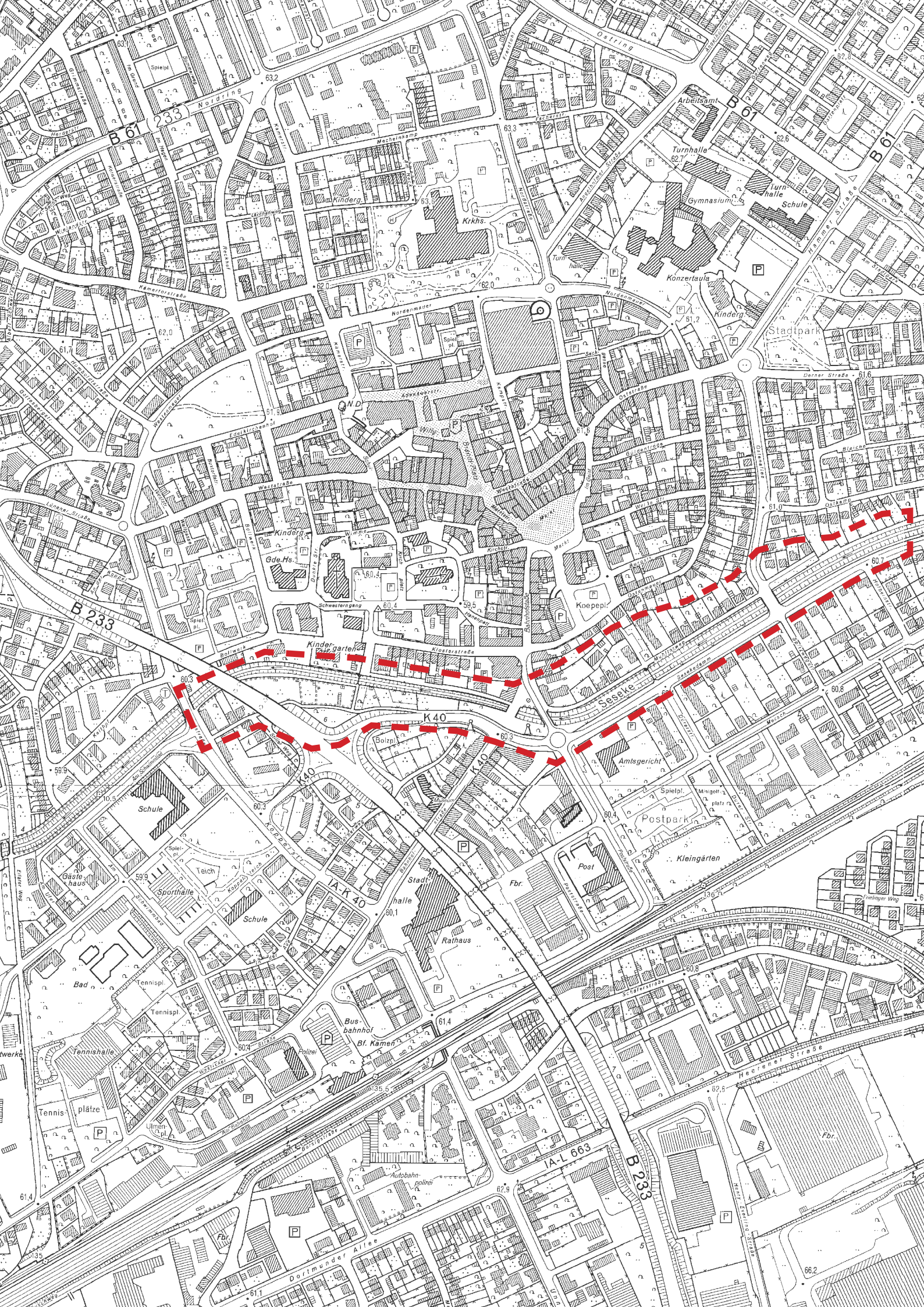
Donnerstag, 10. Januar 2013, 18.00 Uhr
im Ratstrakt des Rathauses Kamen

STADT KAMEN

ABLAUF DER BÜRGERWERKSTATT

18:00	Begrüßung, Vorstellung des Podiums und Einführung in die Aufgabenstellung Bürgermeister Hermann Hupe
18:10	E rläuterung Ziel und Ablauf der Veranstaltung; Thematische Einführung zum Wettbewerb; Vorstellung der Themen für die Bürgerwerkstatt Prof. Hartmut Welters
18:30	Diskussion mit den Anwesenden Bürgern
20:00	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick auf das weitere Verfahren
20:15	Ende der Veranstaltung

Einladungsplakat zur Bürgerwerkstatt
ohne Maßstab


B 61
B 233
K 40
IA-K 40
IA-L 663
Nordring
Ostring
Hamme Straße
Kamerrerstraße
Nordenmauer
Westenmauer
Weststraße
Kirchstr.
Klosterstraße
Bahnhofstraße
Seseke
Seseteiche
Schwesterngang
Kinderg.
Gde.Hs.
Krkhs.
Kinder-garten
Arbeitsamt
Turnhalle
Gymnasium
Turn-halle
Schule
Konzertaula
Stadtpark
Derner Straße
Oststraße
Bleiche
Amtsgericht
Spielpl.
Mini-golf-platz
Postpark
Kleingärten
Post
Fbr.
Stadt-halle
Rathaus
Museum
Bolzpl.
Bus-bahnhof
Bf. Kamen
Polizei
Autobahn-polizei
Gäste-haus
Sporthalle
Teich
Tennispl.
Tennishalle
Tennis-plätze
Ulmen-pl.
Bad
Dortmunder Allee
Weerener Straße
Schaferstraße
Poststraße
Friedinger Weg
Manfr. Kneling Straße
Eilfer Weg
Westlicker Straße
Am Bahnhof
Borderstraße
Kaiserstr.
Kampstr.
Wilhelmstr.
Bismarckstr.
Wacholderstr.
Mauerstr.
Wimmerstr.
Dunkle Str.
Bollwerk
Lüner Straße
Edukirchenstr.
Adekaweg
Bleicherstr.
Bülowstr.
Gutenbergstr.
Hansemann
Sachsenstr.
Mechelnkamp
Nordring
Im Hagen
Herderstr.
Gymnastr.
Kamerstr.
Rechenstr.
Lärchenweg
Wiesenstr.
Im Grund
Spielpl.

UNTERSUCHUNGSSCHWERPUNKTE UND FRAGESTELLUNGEN

In der Einführung wurden folgende Schwerpunktthemen für die Diskussion vorgeschlagen. Auf die Bildung von Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themen wurde auf Wunsch der anwesenden Bürger verzichtet. Es wurde mit der gesamten Runde diskutiert. Sowohl kleinteilige Wünsche zu einzelnen Bereichen oder Möbilierungen als auch visionäre Wünsche waren gefragt.

1. Freiflächengestaltung

- Wie kann die Gestaltung der Freiflächen entlang der Seseke aussehen?
- Wo und wie sind Vernetzungs- und Anbindungsmöglichkeiten der Freiflächen entlang der Seseke zur Kamener Innenstadt zu sehen?
- Wie und wo können Querungsmöglichkeiten über die Seseke aussehen und liegen?
- Wie können Zugangsmöglichkeiten zur Seseke aussehen; was wird hier gewünscht?

2. Verkehr und Erreichbarkeit

- Wie und wo können Radwege entlang der Seseke aussehen und Anbindungen in die Innenstadt geschaffen werden?
- Wie können Querungsmöglichkeiten über die Seseke für Radfahrer aussehen?
- Welche Wegebeziehungen in die Kamener Innenstadt sind wichtig?

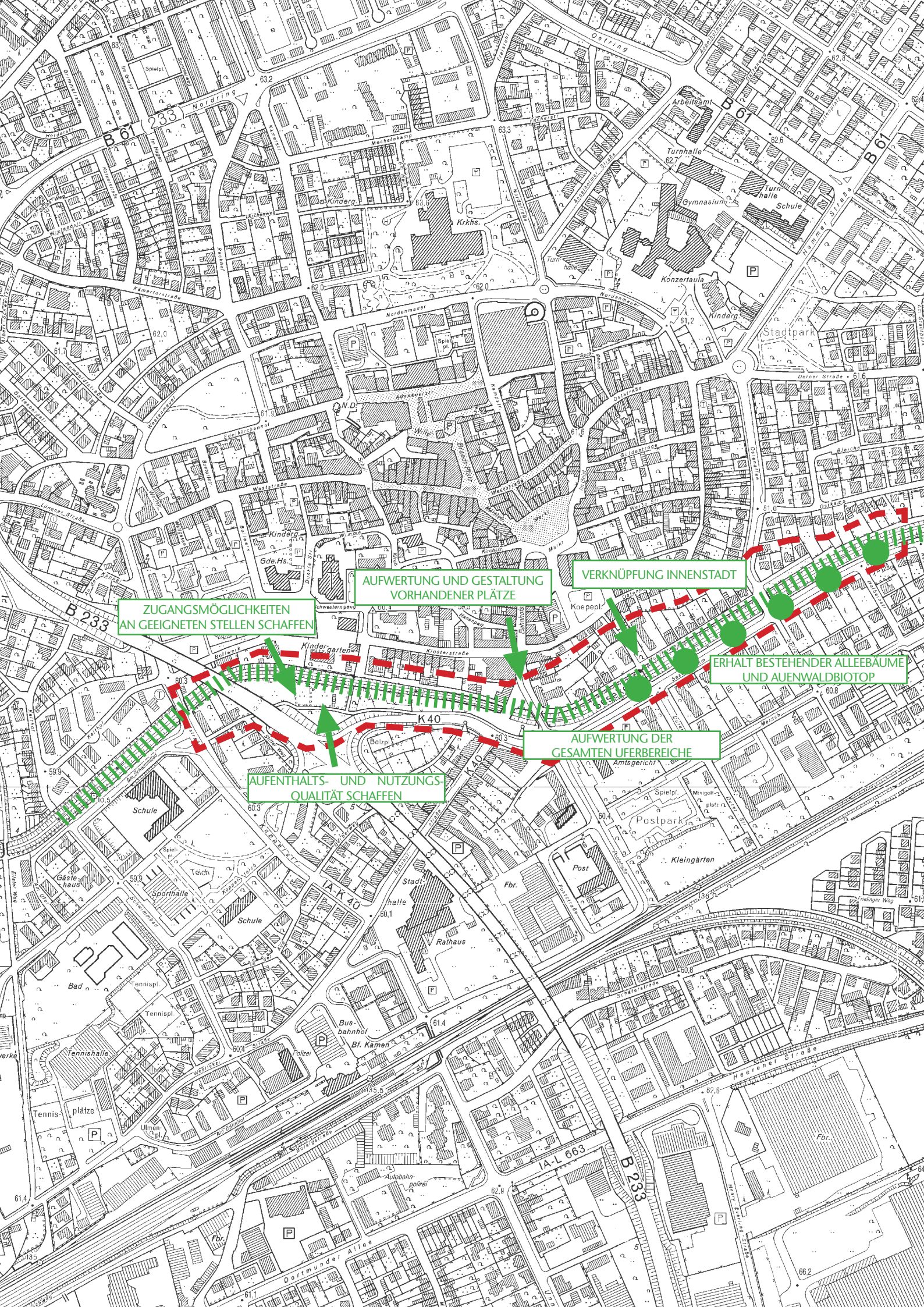
3. Öffentlicher Raum und Stadtgestaltung

- Wie kann die Gestaltung in den Bereichen B233 (Hochstraße), Bahnhofstraße, Koepeplatz und Ostenallee aussehen?
- Wo liegen die jeweiligen Potenziale?
- Was wird an diesen Stellen an Nutzungen gewünscht und gebraucht?

4. Nutzung und Angebote

- Welche Angebote und Nutzungen (z.B. Spiel- und Sportangebote, -Sitzmöglichkeiten, Gastronomie, Ausstattungselemente, Bepflanzung) fehlen im Verknüpfungsbereich zwischen Seseke und Innenstadt?
- Wie und wodurch kann eine Neubelebung der ufernahen Flächen geschehen?

Deutsche Grundkarte (DGK)
mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes
ohne Maßstab


ZUGANGSMÖGLICHKEITEN
AN GEEIGNETEN STELLEN SCHAFFEN
AUFWERTUNG UND GESTALTUNG
VORHANDENER PLÄTZE
VERKNÜPFUNG INNENSTADT
ERHALT BESTEHENDER ALLEEBÄUME
UND AUENWALDBIOTOP
AUFWERTUNG DER
GESAMTEN UFERBEREICHE
AUFENTHALTS- UND NUTZUNGS
QUALITÄT SCHAFFEN
B 61
B 233
K 40
IA-K 40
IA-L 663
Stadtpark
Postpark
Kleingärten
Krkhs.
Kinderg.
Turnhalle
Gymnasium
Schule
Konzertaula
Arbeitsamt
Gde.Hs.
Kinder-
garten
Koepepl.
Amtsgericht
Post
Stadt-
halle
Rathaus
Bolzpl.
Sporthalle
Teich
Gäste-
haus
Bad
Tennispl.
Tennishalle
Tennis-
plätze
Ulmen-
pl.
Bus-
bahnhof
Bf. Kamen
Polizei
Autobahn-
polizei
Spielpl.
Minigolf-
platz
Fbr.
Nordring
Nordenmauer
Kamerstraße
Ostring
Hammer Straße
Dorner Straße
Oststraße
Klosterstraße
Schwestergang
Bahnhofstraße
Schäferstraße
Heeremer Straße
Dortmunder Allee
Am Schwimmbad
Am Bahnhof
Kappesstr.
Edelkirchenstr.
Weststraße
Wilhelmstraße
Kirchstr.
Markt
Bolwerk
Kaiserstr.
Mechelnkamp
Nordenmauer
Ostenallee
Bleiche
Mersch
Dolzer Str.
Poststraße
Heinz Eckert Straße
Treelinger Weg
Elmer Weg
Kellner
Kaiserstr.
Hammer Straße
Im Hagen
Im Grund
Sommerweg
Grimmstraße
Herderstr.
Kamerstraße
Kämmerstr.
Kinderg.
Krkhs.
Turnhalle
Gymnasium
Schule
Konzertaula
Arbeitsamt
Stadtpark
Postpark
Kleingärten
Amtsgericht
Post
Stadt-
halle
Rathaus
Bolzpl.
Sporthalle
Teich
Gäste-
haus
Bad
Tennispl.
Tennishalle
Tennis-
plätze
Ulmen-
pl.
Bus-
bahnhof
Bf. Kamen
Polizei
Autobahn-
polizei
Fbr.
Spielpl.
Minigolf-
platz
Koepepl.
Gde.Hs.
Kinder-
garten
Kinderg.
Schule
Schule
Turnhalle
Turn-
halle
Schule
Arbeitsamt
Krkhs.
Kinderg.
Kinderg.
Kinderg

ERGEBNISSE DER DISKUSSION

Im Folgenden werden die Anregungen und Ergebnisse aus der Diskussion zu Themengruppen geordnet und zusammengefasst wiedergegeben. Mehrfachnennungen werden nicht wiederholt. Die Reihenfolge der Auflistung stellt keine Wertung dar.

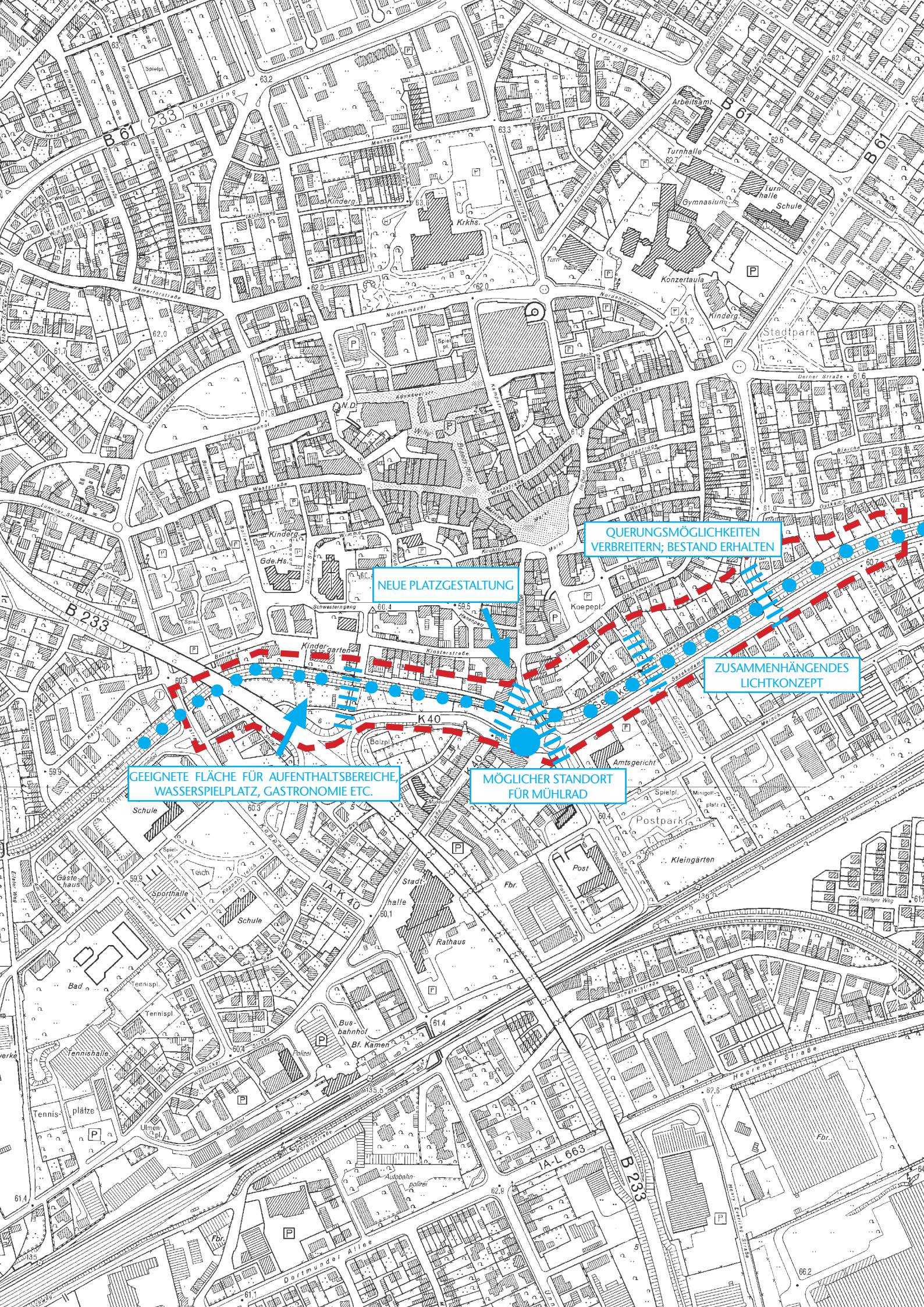
Themenbereich Freiflächengestaltung:

- Es soll eine generelle Aufwertung der Uferbereiche der Seseke erfolgen.
- Von den Teilnehmern am Wettbewerb werden Aussagen zu den unterschiedlich ausgeprägten Uferbereichen gewünscht. Die Uferbereiche differieren stark zwischen stark geneigten Flächen und flacheren Bereichen.
- Der Flusslauf sollte erlebbar werden und die Seseke sollte zugänglich sein. Auf Zäune und Abgrenzungen sollte so weit wie möglich verzichtet werden. Eine auch für Kinder attraktive und ungefährliche Zugangsmöglichkeit zum Wasser an hierfür geeigneten Stellen wird gewünscht.
- Der Uferbereich zwischen Ostenallee und Koepeplatz sollte in seiner Form als Biotoptyp »Auenwald« so erhalten bleiben und darüber hinaus geschützt werden. Hier könnte eine Infotafel zum Thema »Auenwald aufgestellt werden.
- Entlang der Henri-David-Straße sollen keine Promenadenbäume gefällt werden.
- Es sollen Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden, die Rücksicht nehmen auf angrenzende (Wohn-) Bebauung.
- Einige direkte Anwohner der Seseke erläutern, dass sie sich sehr freuen, die »Kloake« vor der Haustür los zu sein. Einer Wiederbelastung auch durch andere Emissionen stehen sie dagegen kritisch gegenüber. Als nicht gewünscht werden aufgezählt: das Klappern durch Skateranlagen, Lärmbelastungen durch gut besuchte Cafés sowie dauerhafte Aufenthalte und Verschmutzungen durch so genannte »Freizeittrinker«.
- Die »zwei Richtungen« sollten berücksichtigt werden: Einerseits Wasser erlebbar machen und Wasser als Gestaltungselement im Stadtraum (z.B. durch Wasserfontänen auf Plätzen) verdeutlichen.
- Ein »Park der Sinne« am Sesekeufer sowie ein Literatur- und Skulpturenpfad wird angeregt. Für den wettergeschützten Raum unterhalb der Hochstraße wird ein Skulpturenpark vorgeschlagen.
- Entlang der Seseke können Turngeräte aufgestellt werden. Diese sollten sich nicht unbedingt in unmittelbarer Nähe zur Gastronomie befinden.

Themenbereich Verkehr und Erreichbarkeit:

- Besucher sollen vom Radweg entlang der Seseke in die Innenstadt gelenkt werden.
- Der mögliche Rückbau der Hochstraße nach der Realisierung anderer Umfahrungen um Kamen wird durch einen Bürger angeregt.
- Autoverkehr sollte aus dem Bereich um die Seseke herausgehalten werden. Der Bereich der Seseke sollte eher als Muße- und Ruhezone ausgebildet werden.

Deutsche Grundkarte (DGK) mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes und Darstellung der wesentlichen Diskussionspunkte, Themenbereiche Freiflächengestaltung und Verkehr und Erreichbarkeit ohne Maßstab


QUERUNGSMÖGLICHKEITEN VERBREITERN; BESTAND ERHALTEN
NEUE PLATZGESTALTUNG
ZUSAMMENHÄNGENDES LICHTKONZEPT
GEEIGNETE FLÄCHE FÜR AUFENTHALTSBEREICHE, WASSERSPIELPLATZ, GASTRONOMIE ETC.
MÖGLICHER STANDORT FÜR MÜHLRAD
B 61
B 233
K 40
IA-K 40
IA-L 663
Krkhs.
Kinderg.
Arbeitsamt
Turnhalle
Gymnasium
Schule
Konzertaula
Stadtpark
Gde.Hs.
Kinder-garten
Koepepl.
Amtsgericht
Postpark
Kleingärten
Post
Stadt-halle
Rathaus
Bolzpl.
Museum
Gäste-haus
Sporthalle
Teich
Bad
Tennispl.
Tennishalle
Tennis-plätze
Ulmen-pl.
Bus-bahnhof
Bf. Kamen
Polizei
Autobahn-polizei
Fbr.
Spielpl.
Minigolf-platz
Dortmunder Allee
Heeren Straße
Hammer Straße
Ostring
Nordring
Nordenmauer
Wasserstraße
Kloosterstraße
Schwesterngang
Bahnhofstraße
Kampstraße
Kappenstraße
Schäferstraße
Dorner Straße
Oststraße
Gildeplatz
Markt
Kirchstr.
Bollwerk
Lüner Straße
Edelkirchenstr.
Kamerlorstraße
Mechelnkamp
Ferdinandstr.
Nordstraße
Kanalstr.
Wilhelmstr.
Sachsenkamp
Bismarckstr.
Bleichstr.
Ostenallee
Hellweg
Elmer Weg
Im Grund
Im Hagen
Kreuzweg
Kellner
Kellbor
Sachsenkamp
Merschstr.
Dolzstr.
Poststraße
Zeppelinstr.
Bahnhofstr.
Im Feldes
Ostenallee
Hellweg
Am Bahnhof
Bergstraße
Heinrich-Ehrhardt-Straße
Treelinger Weg

- Ein Weg entlang der Seseke wird gewünscht; hierbei wird darauf hingewiesen, dass Wege für Fußgänger und Radfahrer geeignet sein müssen; die teilweise engen Wege und Brücken stellen momentan ein Sicherheitsrisiko dar.
- Die Anzahl der Brücken als Übergänge über die Seseke wird als ausreichend angesehen; lediglich ihre Breite wird zum Teil als problematisch betrachtet.
- bei allen Planungen ist auf eine möglichst barrierefreie Planung zu achten.

Themenbereich öffentlicher Raum und Stadtgestaltung:

- Bessere Querungsmöglichkeiten: Breitere Brücken, Verweil- und Aufenthaltsmöglichkeit auf den Brücken.
- Ein zusammenhängendes Lichtkonzept, das sowohl Helligkeit als auch »Stimmungslicht« berücksichtigt wird ausdrücklich für den gesamten Planungsbereich gewünscht. Es ist auf Schlüssigkeit, Funktionalität und Energieeffizienz zu achten. Von »kaltem« LED-Licht soll wie an anderen Stellen in der Stadt Abstand genommen werden.
- Zwischen der Mai- und Partnerschaftsbrücke könnte ein Mühlrad installiert werden.
- Die Platzfläche südlich der Bahnhofstraße sollte schöner gestaltet werden. Die Parkplätze am Pavillon sollten entfernt werden, da entlang des Sesekdamms genug Stellflächen vorhanden sind (dies wird kontrovers diskutiert).
- Durch Möblierung sollte keine Einladung geschaffen werden für freizeitorientierte Biertrinker – besser sind freie Flächen mit der Möglichkeit für mobile, temporäre Möbilierungen.
- Es sollen geeignete, barrierefreie und rutschfeste Materialien verwendet werden.

Themenbereich Nutzung und Angebote:

- Nutzungen: Café/Gastronomie, Wasser erlebbar machen; Sinnesgarten, etc.
- Gastronomie mit Außenterrasse mit Übergang zu einem Ruhebereich.
- Als geeigneter Standort für ein Café, oder eine gastronomische Nutzung wird der Raum westlich neben der Vinckebrücke, am Südufer der Seseke gesehen.
- Im Bereich Vinckebrücke gibt es drei Senioren-Wohneinrichtungen; für ihre Bewohner sowie die ältere Kamener Bevölkerung werden altersgerechte Nutzungsmöglichkeiten entlang der Seseke gewünscht.
- Die Möglichkeit für bereits vorhandene, temporäre Veranstaltungen unterhalb der Hochstraße am Stillen Weg sollte weiterhin erhalten bleiben.
- Es sollte eine Kombination aus Angeboten für »Junge« und »Alte« geben.
- Ein Wasserspielplatz, speziell für Jüngere sowie geeignete Aufenthaltsplätze in der Nähe werden gewünscht.
- Mühle an der Seseke, mit der Möglichkeit die vorhandene kinetische Energie zu nutzen (zugleich Hinweis auf in der Vergangenheit an der Seseke vorhandene Mühlen).

Deutsche Grundkarte (DGK) mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes und Darstellung der wesentlichen Diskussionspunkte, Themenbereiche öffentlicher Raum und Stadtgestaltung; Nutzung und Angebote ohne Maßstab

- Wasserfläche hinter dem Mühlentor zur möglichen Energiegewinnung nutzbar.
- Da die Stadt Kamen immer mehr ältere Einwohner hat, wird die Nutzung/ Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes (o.ä.) als nicht zielführend betrachtet; der bestehende Bolzplatz (südlich K40) wird jedoch als sehr erhaltenswert angesehen.

Im Folgenden werden schriftlich eingegangene Anregungen von Kamener Bürgern, gesammelt durch den Kultur Kreis Kamen wiedergegeben, (die nicht alle während der Bürgerwerkstatt diskutiert wurden):

Kultur Kreis Kamen

Dorothea Holzer
Klaus Holzer
Reimund Kasper
Hans-Jürgen Kistner

Ansprechpartner:
Klaus Holzer
Bahnhofstraße 50
59174 Kamen
Telefon: 02307/797419
E-Mail: el.holzer@gmx.de

Vorschläge des Kultur Kreises Kamen zur Neugestaltung des Sesekeufers in der Kamener Innenstadt zwischen Fünf-Bogen-Brücke und Koppelstraße:

Leitgedanke einer solchen Neugestaltung sollte es sein, die Seseke „erlebbar" (Dr. Liedtke) zu machen. Dazu muß sie für alle Kamener attraktiv werden. In dem im August 2012 der Öffentlichkeit vorgelegten Entwurf von Frau Schwering werden dazu folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. Eine Uferpromenade auf dem Sesekedamm, mit Uferweg auf Flußniveau
2. Gastronomie zwischen Vinckebrücke und Brücke Hochstraße
3. Hier auch eine Strandbar, eine Multifunktionswiese, ein Beachvolleyballfeld, ein Bouleplatz und eine Fläche mit Mehrgenerationengeräten
4. Parkplatz und Nutzung durch Kultur unter der Hochstraßenbrücke
5. Ausweitung der Brücke zwischen Sesekedamm und Mühlentorweg und Bau einer neuen Brücke in der Höhe Josefschule

1. **Wir begrüßen die Uferpromenade und schlagen vor, sie durch die Anlage eines „Literaturpfades" aufzuwerten (vgl. Anlage 1). Alternativ oder ergänzend ist auch eine Skulpturenpromenade vorstellbar.** Der „Uferweg auf Flußniveau" dürfte wegen des regelmäßigen Hochwassers nicht durchführbar sein.
2. Hier Gastronomie einzurichten ist ein sehr guter Gedanke. Bei gutem Wetter sollte sich hier viel Leben abspielen.Bei unserem durchschnittlichen Wetter hingegen klingt „Strandbar" ziemlich anmaßend.
3. Die hier vorgeschlagenen Einrichtungen scheinen uns zu sehr auf „Trimm-Dich" angelegt. „Strandbar" weckt falsche Assoziationen; eine „Multifunktionswiese" wird zum Hundeausführplatz mit den bekannten unerfreulichen Nebenerscheinungen; ein „Beachvolleyballfeld" ist nur für eine verschwindende Minderheit angelegt; einen nicht ausgelasteten „Bouleplatz" gibt es bereits im Postpark; eine „Fläche mit Mehrgenerationengeräten" soll wohl Großeltern mit ihren Enkeln auf den Spielplatz locken.
4. Autos sollten nicht in der Nähe geparkt werden können, da sie die sowieso an dieser Stelle prekäre Ruhe (Verkehr auf der Hochstraße!) weiter beeinträchtigen würden. Ein Fußweg ist zumutbar (Promenade!), da die Neugestaltung ja wohl vor allem den Kamenern und Radlern auf dem Sesekeradweg zugute kommen soll. **Kultur unter der Hochstraße ist hingegen sehr gut vorstellbar, sowohl Veranstaltungen wie auch z.B. ein Skulpturenpark (vgl. Anlage 3).**
5. Es ist nicht recht erkennbar, was die beiden Vorschläge bzgl. der Brücken bewirken sollen, da die dichte Folge der vorhandenen Brücken hier keine Wünsche offen läßt. Das gesamte Gelände ist sehr gut aus allen Richtungen erreichbar.

Bei der Neuplanung muß berücksichtigt werden, daß die Einwohnerzahl Kamens in den kommenden Jahren sinkt und das Durchschnittsalter seiner Einwohner steigt. Daraus folgt, daß vor allem den Belangen älterer Menschen Rechnung getragen werden muß, jedoch nicht durch die Einrichtung von „Multifunktionswiesen" und die Aufstellung von „Mehrgenerationengeräten", sondern durch die Bereitstellung von Gelände für Muße. Das Verlangen nach mehr sportlicher Betätigung auch der Älteren wird u.a. in den Fitneßstudios gestillt. Darüber hinaus eignet sich der neue Sesekeweg hervorragend zum Jogging, und vielleicht ließen sich in seinem Verlauf verschiedene Stellen für Geräte für „Trimm-Dich-Übungen" finden. Auf diese Weise würde auch vermieden, daß sich sportlich Trainierende „auf dem Präsentierteller" bewegen müßten, mit den Zuschauern auf den verschiedenen Ebenen der Gastronomie.

Kultur Kreis Kamen Zusammenschluss Kamener Bürger

Kultur Kreis Kamen | Bahnhofstraße 50 | 59174 Kamen

Dorothea Holzer
Klaus Holzer
Reimund Kasper
Hans-Jürgen Kistner

Ansprechpartner:
Klaus Holzer
Bahnhofstraße 50
59174 Kamen
Telefon: 02307/797419
E-Mail: et.holzer@gmx.de

In verschiedenen deutschen Gemeinden sind im vergangenen Jahr Bürger-Umfragen zur Gestaltung von Parks veranstaltet worden.
Das Ergebnis kurz gefasst lautet: 68 % der Einwohner wollen am liebsten entspannen, 67 % wollen Freunde/Familie treffen, 51 % wollen Natur erleben, 50 % wollen spielen, 30 % wlen Sport treiben. Am meisten genannte Wünsche waren Cafes, danach Minigolfanlage, Grillplatz, Spielplätze und eine Boulebahn. Erwachsene wünschten sich vorwiegend Sitz- und Ruhemöglichkeiten, Kinder am häufigsten Wasserspielplätze.

Seseke erlebbar:

Es wäre m.E. Für den Bereich Vinckebrücke bis Bollwerk ideal, ein schönes Gartenlokal - evtl. Mit einer Aussichtsplattform über der Seseke - zu errichten mit einem Pächter mit Sinn für die Schönheit einer solchen Anlage. Auf musikalische Unterhaltung könnte hier gänzlich verzichtet werden - die gibt es schon in vielen Stadtlokalen in der Nähe. Die Terrasse des Lokals könnte übergehen in eine Naturgartenanlage mit Ruhebänken, die zur renaturierten Seseke passen würde. Hier könnte für Kindergärten und Grundschulen regelmäßig "die Schule Natur - Lernen im Grünen" angeboten werden, und im weiteren Verlauf könnte das gesamte Gelände zum "Park der Sinne" werden, der alle Altersgruppen anspricht und im Idealfall Solidarität zwischen den Generationen schafft.

Park der Sinne:

Wasserspielgarten, gesehen auf kleinstem Raum in Dresden-Neustadt, wo Kinder selig plantschen und Eltern/Großeltern entspannt zusehen konnten.
Hören: Windharfen, Summsteine etc.
Sehen :Perspektiven, Prismen, Licht- und Farbspiele
Riechen: Kräuterweg, Wildrosenhecke etc.
Fühlen: Barfußweg mit verschiedenen Materialien, Tastkästen etc.
Schmecken: Jahreszeitliches Angebot im Lokal, etvl. Mit Produkten aus der Region, Nachmittagspicknicke, Lagerfeuer.

Mehrgenerationen-Fitnessgeräte könnte man sich nicht nur in diesem Park, sondern im gesamten Seseke-Verlauf vereinzelt aufgestellt vorstellen.

In unmittelbarer Nähe des Umfeldes an der Vinckebrücke liegen demnächst drei Senioren-Einrichtungen. Für deren Bewohner und ebenso für die Jugend der Innenstadt wäre es m.E. Wichtig, einen guten, sicheren Fußgängerüberweg von der Koppelstraße zum Gerberweg zu haben mit deutlicher Wegmarkierung zum Freizeitgelände, und ebenso eine deutliche Wegmarkierung zum Freizeitgelände vom Bollwerk zur Vinckebrücke. Außerdem müßte im Umfeld des Freizeitgeländes die weitere Wegmarkierung zum vorhandenen Boulefeld, Skateboard-Anlage und Minigolfplatz auf dem Postparkgelände deutlich sichtbar angebracht werden.
Wie die vom Planungsbüro vorgeschlagene Uferpromenade am Sesekedamm verlaufen soll, ist mir nicht ganz klar, ich spreche mich aber vehement dagegen aus, Promenadenbäume zu fällen an einer der ganz wenigen Stellen, an denen Schattensuchende flanieren können.
Im weiteren Verlauf der Seseke zwischen Maibrücke und 5-Bogen-Brücke an der Uferpromenade wäre der ideale Standort für den von uns vorgeschlagenen Literaturpfad.
Am "Unort" unter der Hochstraße bis zum Seseke-Ufer könnte der von uns bereits vorgeschlagene Skulpturenpark entstehen.

Bankverbindung:
Spendenkonto
Freunde und Förderer des
Museums der Stadt Kamen
39099 (PLZ 443 513 80)
Sparkasse Kamen

Anlage 1

Kultur Kreis Kamen

Dorothee Holzer
Klaus Holzer
Raimund Kasper
Hans-Jürgen Kistner

Ansprechpartner:
Klaus Holzer
Bahnhofstraße 50
59174 Kamen
Telefon: 02307/797419
E-Mail: et.holzer@gmx.de

Literaturpfad/Literaturpromenade

Am Beginn des Literaturpfades steht eine Tafel mit biographischen Angaben über den jeweils dargestellten Dichter oder Denker, dazu Angaben über die Schülergruppe, die die Inhalte erarbeitet hat und über Sponsoren und sonstige Geldgeber. Anlaß für die Auswahl eines Autors sollte ein Jubiläumsdatum sein, da dann auch die begleitende Berichterstattung in den Medien diesen Schwerpunkt setzen wird. Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Kamen ist bereits grundsätzlich besprochen worden.

Die weiteren Tafel geben jeweils ein Zitat aus den Werken des Autors wieder, möglicherweise mit Quellenangabe, immer aber mit einem Bildporträt.

Es ist an eine Zahl von 15 Tafeln gedacht, die in gleichmäßigen Abständen zwischen z.B. den Ahornbäumen am Sesekedamm aufgestellt werden.

Die jeweils aktuelle Serie soll ein oder zwei Jahre stehen bleiben, dann durch einen neuen Inhalt ersetzt werden.

Der Literaturpfad/Die Literaturpromenade ist unseres Erachtens ohne Probleme in unterschiedliche Konzepte der Seseke-Ufergestaltung zu integrieren. Es ist allenfalls die Frage, ob die Tafeln im Bereich des Uferweges oder noch auf der Böschung stehen sollen/können.

Diese Tafeln entsprechen denen, die der KKK bereits als Informationstafeln an Kunstwerken im öffentlichen Raum aufgestellt hat, z.B. an der Pauluskirche (s. Anlage 2). Dazu müssen sie modifiziert werden: statt einer einlagigen Acryltafel sollte es eine zweilagige werden, damit ein neuer Inhalt lediglich eine neu zu bedruckende Folie braucht, die zwischen die Acrylplatten geklebt wird. Als Träger können, vermutlich unverändert, die bekannten Edelstahlträger verwendet werden. Auf diese Weise lassen sich die Kosten begrenzen.

Anlage 3

Kultur Kreis Kamen

Dorothea Holzer
Klaus Holzer
Reimund Kasper
Hans-Jürgen Kistner

Ansprechpartner:
Klaus Holzer
Bahnhofstraße 50
59174 Kamen
Telefon: 02307/797419
E-Mail: et.holzer@gmx.de

Skulpturenpark

Wie das Projekt „Über Wasser gehen" gezeigt hat, ist es möglich, einen sogenannten Unort – den Bereich am Stillen Weg unter der Hochstraße an der Seseke – in etwas Besonderes umzuwandeln. Dem KKK schwebt hier ein Skulpturenpark vor, eingebettet in ein umfassendes Raumkonzept dieses Ortes. Es könnten z.B. die für Kamen typischen Handwerke in solchen Skulpturen dargestellt werden. Angesichts der augenblicklichen Serie von Diebstählen bronzener Skulpturen böte sich Eisen– oder Kunststoffguß an.

Dieser Skulpturenpark stellt eine Ergänzung zu unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung des Sesekeufers dar. Gerade die Verbindung von heimischer Tradition und Geschichte mit künstlerischer Gestaltung wird auf Besucher attraktiv wirken. Der Park lädt zum Verweilen und Promenieren ein, er kann zum Treffpunkt der Kamener werden. Auf diese Weise erfährt das Sesekeufer eine deutliche Aufwertung.

Zur Durchführung können heimische Künstler eingebunden werden. In einem Wettbewerb werden geeignete Entwürfe ermittelt. So lassen sich vermutlich die Kosten in einem moderaten Rahmen halten. Eisen– oder Kunststoff– statt Bronzeguß drückt die Kosten weiter.

Es ist auch vorstellbar, daß der Skulpturenpark als gemeinsames Projekt von Künstlern aus Kamen und seinen Partnerstädten durchgeführt wird. In diesem Fall ist es denkbar, daß EU-Mittel aus dem EU-Programm INTERREG erhältlich sind.

Statt eines Skulpturenparks ist auch die Aufstellung von Skulpturen entlang der Promenade denkbar, z.B. als Kombination von Literatur– und Skulpturenpromenade